

23-Jährige mit Alkohol am Steuer unterwegs

Mainz, Theodor-Heuss-Brücke, Mittwoch, 13.10.2021 - Im Rahmen von Verkehrskontrollen in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in Höhe der Theodor-Heuss-Brücke in Mainz, fällt eine 23-Jährige Fahrzeugführerin aus Wiesbaden den Polizeibeamten aus Mainz auf. Neben deutlichem Atemalkoholgeruch, der der Polizeistreife entgegenschlägt, steht gut sichtbar in der Mittelkonsole ihres Autos, eine Getränkedose mit alkoholischem Inhalt. Ein freiwilliger Atemalkoholtest bestätigt den Eindruck der Polizei, dass die Frau unter Einfluss von Alkohol gefahren ist. Ein vorläufiges Ergebnis von knapp unter einem Promille führt dazu, dass die 23-Jährige für weitere Tests die Polizeistreife zur Dienststelle begleiten muss.

73-jähriger Mainzer meldet verloren Geldbeutel, vierstelliger Betrag abgebucht

Mainz, In den Weisen/Heiligkreuzweg. Am 12.10. meldete ein 73-jähriger Mainzer bei der Mainzer Polizei den Verlust seines Geldbeutels. Laut eigenen Angaben befand sich der Mann einen Tag zuvor auf dem Weg zum Einkaufen in der Mainzer Oberstadt. Er vermutet, dass im zwischen "In den Weisen" und "Heiligkreuzweg" sein Geldbeutel aus der Gesäßtasche geklaut wurde. Am 12.10. fand der 73-Jährige seinen Geldbeutel vor seiner Haustür. Wie er dahin kam, ist unklar. Seine persönlichen Dokumente waren vorhanden, entwendet wurde jedoch das Bargeld. Zudem stellte er fest, dass mit seiner EC-Karte an mehreren Geldautomaten ein insgesamt vierstelliger Betrag abgebucht worden war. Möglich war dies über die PIN, die er zusätzlich in seinem Geldbeutel mit sich getragen hat. Ob der Geldbeutel verloren oder entwendet wurde, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geklärt.

25-Jähriger mit Messer verletzt

Wiesbaden, Viktoriastraße, Donnerstag, 14.10.2021, 03:55 Uhr - (he) Heute Morgen wurde ein 25-jähriger Wiesbadener in einer in der Viktoriastraße gelegenen Wohnung mit einem Messer verletzt und musste anschließend in einem Krankenhaus behandelt werden. Um kurz nach 04:00 Uhr wurde die Polizei darüber informiert, dass ein verletzter Mann in der Notaufnahme eines Krankenhauses erschienen sei um sich behandeln zu lassen. Da es sich augenscheinlich um Verletzungen handelte, welche mit einem Messer zugefügt wurden und die Hintergründe unklar waren, wurde die Polizei alarmiert. Bei den ersten Ermittlungen ergaben sich Hinweise, dass der Mann in einer Wohnung in der Viktoriastraße verletzt worden sein könnte. Vor Ort

wurden mehrere Personen angetroffen; unter anderem der 28-jährige Wohnungsinhaber. Bei den weiteren durch das Fachkommissariat K11 durchgeführten Ermittlungen erhärtete sich ein Tatverdacht gegen einen 28-Jährigen, sodass dieser festgenommen wurde und auf Antrag der Staatsanwaltschaft Wiesbaden einem Haftrichter vorgeführt werden soll. Im Bereich des Tatortes wurde eine umfangreiche Spurensicherung durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde auch ein PKW sichergestellt. Der Zustand des 25-Jährigen stellte sich kurzzeitig als lebensbedrohlich dar. Nach einer entsprechenden ärztlichen Versorgung befindet sich das Opfer zurzeit außer Lebensgefahr. Die Hintergründe der Tat sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch unklar. Die Ermittlungen dauern an.

Wohnung in Brand geraten

Erbenheim, Kreuzbergerring, Donnerstag, 14.10.2021, 07:15 Uhr - (II) Am heutigen Morgen kam es in Erbenheim zu einem Brand in der Wohnung eines Mehrfamilienhauses. Gegen 07:15 Uhr nahmen Anwohner Hilferufe aus einem Mehrfamilienhaus im Kreuzbergerring wahr und informierten die Polizei und die Feuerwehr. Es stellte sich heraus, dass in einer Wohnung im 2. Obergeschoss ein Feuer ausgebrochen war. Sowohl die Bewohner der betroffenen Wohnung als auch die anderen im Haus lebenden Personen konnten durch die Feuerwehr in Sicherheit gebracht werden. Das ausgebrochene Feuer konnte durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr eingedämmt und gelöscht werden. Es entstand ein Sachschaden von etwa 250.000EUR. Ein Teil der Wohnungen ist vorübergehend nicht bewohnbar. Durch die Feuerwehr wurden drei Personen mittels einer Drehleiter aus dem Gebäude gerettet. Vier Personen wurden zur weiteren medizinischen Abklärung in umliegende Krankenhäuser verbracht. Die Kriminalpolizei in Wiesbaden hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Trickdiebe stehlen Geldbörse

Wiesbaden, Luisenstraße Montag, 11.10.2021, 15:45 Uhr - (II) Am Montag wurde ein Wiesbadener in der Innenstadt zum Opfer von Trickdieben. Was war passiert? Gegen 15:45 Uhr lief ein 68-Jähriger mit einer Kiste voller Einkäufe durch die Luisenstraße. Als er von einer unbekanntes Täterin angesprochen wurde, drehte er sich seitlich von der Kiste weg. In diesem Augenblick stand hinter ihm vermutlich noch eine weitere unbekanntes Täterin bzw. ein unbekanntes Täter. Nach dem beendeten Dialog drehte sich der Geschädigte wieder nach vorne und stellte fest, dass zwischenzeitlich seine Geldbörse gestohlen worden war.

Goldschmuck aus Wohnung entwendet

Wiesbaden, Hagenstraße, Mittwoch, 13.10.2021 - (II) Ein bisher unbekannter Täter täuschte am Mittwochmittag einen Wasserrohrbruch an einer Baustelle vor und gelangte unter diesem Vorwand in die Wohnung einer Wiesbadenerin. Dort entwendete er unter anderem Goldschmuck im Wert von etwa 10.000,-- EUR. Die 83-jährige Geschädigte wurde an der Wohnungstür von einem angeblichen Handwerker, dem unbekanntem Täter, angesprochen. Bei der Baustelle gegenüber sei ein Rohr gebrochen und er müsse im Haus nach den Leitungen sehen. Auf dieser Art und Weise gelang der Täter in die Wohnung und konnte dort diversen Goldschmuck entwenden.

Schockanrufe - Achtung vor Kriminellen am Telefon! Bankmitarbeiterinnen verhindern großen Schaden

Wiesbaden, Mittwoch, 13.10.2021 - (jn) In den zurückliegenden Tagen haben Kriminelle mehrere Bürger aus Wiesbaden angerufen und versucht, die Geschädigten durch eine geschickte und skrupellose Gesprächsführung in eine emotionale Extremsituation zu bringen. Auf diese Art und Weise soll das rationale Denken und Handeln negativ beeinflusst werden, damit letztlich Wertgegenstände an unbekannte Abholer herausgegeben werden. Oftmals geben sich die Betrüger als Verwandte oder Polizeibeamte aus und tischen ihren oftmals älteren Opfern Schreckensszenarien auf. Immer in der Hoffnung, an das Bargeld oder andere Wertgegenstände der Geschädigten zu kommen. Gestern kamen die Täter in Wiesbaden ihrem Ansinnen schon sehr nahe. Zwei 85- und 87-jährigen Seniorinnen wurden so überzeugend entsprechende Notlagen von Verwandten vorgespielt, dass diese natürlich helfen wollten und auf der jeweiligen Hausbank jeweils mehrere 10.000,-- Euro abheben wollten. Dies kam den zwei Mitarbeiterinnen der Bankfilialen jedoch merkwürdig vor, sodass diese die Polizei informierten. Gerade noch rechtzeitig! Die Spielarten der Täter sind vielfältig. So meldet sich z.B. regelmäßig ein angebliches Enkelkind mit weinerlicher Stimme und schildert einen tödlichen Verkehrsunfall, den es verursacht hätte. Nur die Zahlung einer höheren Kautions könne nun verhindern, dass es von der Polizei eingesperrt wird. Im weiteren Gesprächsverlauf meldet sich dann ein angeblicher Polizeibeamter, ein Mitarbeiter der Staatsanwaltschaft oder des Amtsgerichtes, welche den Sachverhalt bestätigen und den genauen Zahlungsablauf vorgeben. In anderen Fällen ist direkt ein angeblicher Polizeibeamter am anderen Ende der Leitung, der von einem schweren -oftmals tödlichen- Verkehrsunfall spricht, in den ein Familienangehöriger des Angerufenen verwickelt worden sei. Die Behandlungskosten im oftmals fünfstelligen Bereich müssten nun umgehend beglichen werden, wofür "die Polizei" jemanden zur Abholung vorbeischicken würde. Dass in diesen Zusammenhängen noch die Vermögenswerte der Seniorinnen und Senioren erfragt werden, ist nicht unüblich.